

Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	<u>Geschäftsjahr</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR	PASSIVA	<u>Geschäftsjahr</u> EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
<u>A. Anlagevermögen</u>			<u>A. Eigenkapital</u>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.545,00	9.163,00	1. Gezeichnetes Kapital	60.000,00	60.000,00
II. Sachanlagevermögen			2. Kapitalrücklage	60.000,00	60.000,00
1. Technische Anlagen	15.307,00	28.353,00	3. Verlustvortrag	-11.119,00	-24.763,86
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.727,67	21.050,04	4. Jahresüberschuss	36.268,51	13.644,86
	<u>52.034,67</u>	<u>49.403,04</u>		<u>145.149,51</u>	<u>108.881,00</u>
<u>B. Umlaufvermögen</u>			<u>B. Sonstige Rückstellungen</u>	<u>32.879,80</u>	<u>27.809,35</u>
I. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände			<u>C. Verbindlichkeiten</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	11.900,00	1. Erhaltene Anzahlungen	133.428,29	116.565,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	30.617,89	31.982,21	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.551,54	5.148,13
	<u>30.617,89</u>	<u>43.882,21</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	146.598,39	89.541,23
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	369.663,08	243.668,36	davon aus Steuern: EUR 21.079,43 (Vorjahr: EUR 28.031,86)		
<u>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</u>	<u>1.746,89</u>	<u>1.828,10</u>	davon für soziale Sicherheit: EUR 141,70 (Vorjahr: EUR 367,93)		
	<u>460.607,53</u>	<u>347.944,71</u>		<u>282.578,22</u>	<u>211.254,36</u>
				<u>460.607,53</u>	<u>347.944,71</u>

Christian Lösel

Geschäftsführer Dr. Christian Lösel

ANLAGE 2

Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar - 31. Dezember 2023

	<u>01.01.-31.12.2023</u>		<u>01.01.-31.12.2022</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		109.871,71	23.645,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>415.684,19</u>	<u>379.576,74</u>
3. Gesamtleistung		525.555,90	403.221,74
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-240.102,02		-189.567,96
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-54.723,56</u>	-294.825,58	-39.586,06
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-28.639,51	-27.951,10
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-165.822,30	-132.377,33
7. Zinsaufwendungen		<u>0,00</u>	<u>-94,43</u>
8. Jahresüberschuss		<u><u>36.268,51</u></u>	<u><u>13.644,86</u></u>



Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH

Anhang 2023

Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH, Ingolstadt

Anhang für das Geschäftsjahr

vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Allgemeine Angaben

Der Sitz der Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH ist in Ingolstadt. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ingolstadt unter der Nummer HRB 9128 eingetragen.

Der Jahresabschluss der gemeinnützigen GmbH wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB und des GmbH Gesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellkosten bilanziert. Die Abschreibung auf die Vermögensgegenstände erfolgt linear über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3-5 Jahren.

Aktive Rechnungsabgrenzungen wurden gebildet für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennbetrag.

Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Nominalwert gemäß Gesellschaftsvertrag und dem Handelsregistereintrag. Die Kapitalrücklagen sind zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken in ausreichendem Umfang Rechnung getragen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen ausstehende Rechnungen sowie Personalrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung kann als Trennungsrechnung wie folgt dargestellt werden:

	GuV	ideeller Bereich				wirt. Geschäftsbetrieb	
	1.1.-31.12.2023	Verwaltung/ Geschäftsstelle	Fördermittel BMVi	Fördermittel VDI	Fördermittel IK-Stiftung Summercamp	Vorträge	Proj.contr. VGI NewMind
	EUR	IFG EUR	KIVI EUR	Trafo10 EUR	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	109.871,71	0,00	0,00	0,00	0,00	1.700,00	108.171,71
Sonstige betriebliche Erträge	415.684,19	145.797,05	132.827,52	135.349,91	0,00	0,00	1.709,71
Gesamtleistung	525.555,90	145.797,05	132.827,52	135.349,91	0,00	1.700,00	109.881,42
Personalaufwand	-294.825,58	-104.246,96	-67.937,10	-67.255,25	0,00	0,00	-55.386,27
Abschreibungen	-28.639,51	-12.565,81	-9.782,00	-1.947,46	-3.991,63	0,00	-352,61
Sonstige betriebliche Aufwendungen *)	-165.822,30	-28.984,28	-36.212,98	-50.107,84	-462,50	0,00	-50.054,70
Zinsaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss	36.268,51	0,00	18.895,44	16.039,36	-4.454,13	1.700,00	4.087,84

*) incl. Umlagen von Sach- und Personalkosten zwischen den Sparten

Sonstige Angaben

Abschlussprüferhonorar

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde ein Honorar für die Abschlussprüfung in Höhe von 3.640 EUR zzgl. MwSt. vereinbart.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden nach Abschluss des Geschäftsjahres bis zur Jahresabschlusserstellung nicht bekannt.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 7.

Organe der Gesellschaft**Aufsichtsrat**Vorsitzender

Dr. Reinhard Brandl

Mitglied des Deutschen Bundestages

Mitglieder

Prof. Dr. Walter Schober

Präsident der TH Ingolstadt

Christian Müller

Kanzler der TH Ingolstadt

Prof. Dr. Hans-Joachim Hof

Professor der TH Ingolstadt

Dr. Andreas Tiete

Geschäftsführer Klinikum Ingolstadt GmbH

Thomas Kleemann

Leiter IT Klinikum Ingolstadt GmbH

Andrea Finkenzeller-Lohse

Head of Innovation Projects & Culture MMS
Portfolio GmbH

Dr. Siegfried Schmidtner

Leiter Product Engineering der AUDI AG (bis 30.11.22)

Werkleiter AUDI-Standort Ingolstadt (ab 01.12.22)

Dr. Johannes Luyken

Forschungskordinator Vorstandsstab der Fraunhofer-
Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung
eingetragener Verein

Dr. Dorothea Deneke-Stoll

Bürgermeisterin der Stadt Ingolstadt

Prof. Dr. Jens Hogreve

Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen
Nachwuchs der Katholischen Universität Eichstätt-
Ingolstadt

Prof. Dr. Georg Rosenfeld

Vorstand Wirtschaftsförderung und Digitalisierung der IFG
Ingolstadt AöR**Wissenschaftliche Leitung:**

Prof. Dr. Michael Botsch

Professor für Fahrzeugsicherheit und Signal-
Verarbeitung, TH IngolstadtProf. Dr. Christian Stummeyer Professur für Wirtschaftsinformatik und Digital Commerce, TH
Ingolstadt

Prof. Dr. Alexis Fritz

Lehrstuhl für Moraltheologie, KU Eichstätt-
Ingolstadt

Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Herrn Dr. Lösel, Steuerberater, ausgeübt. Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsbefugt.

Auf die Nennung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss von EUR 36.268,51 auf neue Rechnung vorzutragen.

Ingolstadt, 31. März 2024

Christian Lösel

Dr. Christian Lösel

Geschäftsführer AININ GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	31.12.2022 EUR	Zugang EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	Zugang EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Ähnliche Rechte und Werte	18.754,40	0,00	18.754,40	9.591,40	2.618,00	12.209,40	6.545,00	9.163,00
	<u>18.754,40</u>	<u>0,00</u>	<u>18.754,40</u>	<u>9.591,40</u>	<u>2.618,00</u>	<u>12.209,40</u>	<u>6.545,00</u>	<u>9.163,00</u>
II. Sachanlagen								
Technische Anlagen	48.144,21	0,00	48.144,21	19.791,21	13.046,00	32.837,21	15.307,00	28.353,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.659,45	28.653,14	65.322,59	15.619,41	12.975,51	28.594,92	36.727,67	21.050,04
	<u>84.813,66</u>	<u>28.653,14</u>	<u>113.466,80</u>	<u>35.410,62</u>	<u>26.021,51</u>	<u>61.432,13</u>	<u>52.034,67</u>	<u>49.403,04</u>
	<u>103.568,06</u>	<u>28.653,14</u>	<u>132.221,20</u>	<u>45.002,02</u>	<u>28.639,51</u>	<u>73.641,53</u>	<u>58.579,67</u>	<u>58.566,04</u>

Artificial Intelligence Network Ingolstadt gGmbH, Ingolstadt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Darstellung der Grundlagen des Unternehmens

Die Artificial Intelligence Network Ingolstadt gGmbH (AININ) wurde am 04. April 2019 an der Technischen Hochschule Ingolstadt gegründet. Mit AININ hatten sich zunächst sieben Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zusammengeschlossen.

Zweck der Gesellschaft ist die Koordination, Förderung und Durchführung von angewandter Forschung und Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Informationstechnologie. Schwerpunkte bilden hierbei die Themenstellungen der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens sowie die unentgeltliche Weitervermittlung des entstandenen Wissens an interessierte Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Personen. Die Gesellschaft verfolgt damit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne § 52 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 AO. Die Gemeinnützigkeit wurde durch Bescheid vom 12. Juni 2019 anerkannt.

Es ist Aufgabe der Gesellschaft Bindeglied zu sein, zwischen der Forschung der Hochschuleinrichtungen und der Überführung der gewonnenen Erkenntnisse in marktgängige Produkte bzw. Produktionsmethoden. Dabei beauftragt oder koordiniert die Gesellschaft die öffentlichen Forschungsprojekte selbst oder führt diese selbst durch bzw. nutzt und unterstützt hierzu die beteiligten Forschungseinrichtungen. Zu diesem Zweck besteht eine enge Kooperation zwischen der Gesellschaft und der Technischen Hochschule Ingolstadt sowie der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.

Mit notarieller Eintragung vom 10. November 2020 ist die IFG Ingolstadt AÖR als achter Partner in den Gesellschafterkreis (Geschäftsanteil Nr. 12) eingetreten. Das Stammkapital wurde um 5 TEUR auf 60 TEUR erhöht.

Von der THI wurde die AININ gGmbH am 27. Mai 2019 als An-Institut anerkannt. Die Anerkennung als An-Institut der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt erfolgte durch Senatsbeschluss vom 03. Februar 2021.

Die AININ nutzt seit Frühsommer 2023 zusammen mit dem KI-Mobilitätsknoten Almotion Bavaria Räume im Neuen Dalwigk.

Dr. Christian Lösel wurde vom Aufsichtsrat am 09. November 2020 mit Wirkung zum 01. Januar 2021 für die Dauer von fünf Jahren zum Geschäftsführer der AININ gGmbH bestellt.

Erfüllung des Gesellschaftervertrages und des Konsortialvertrages

Die Gründungsgesellschafter finanzieren gem. § 2 der Konsortialvereinbarung der Gesellschafter der AININ gGmbH vom 04. April 2019 je Geschäftsanteil eine Professur und eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in im Forschungsgebiet Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen:

Gründungsgesellschafter	Geschäftsanteil	Stiftungsprofessur	Stiftungsprofessur (Stand 31.12.23)	Wiss. Mitarbeiter (Stand 31.12.23)
Technische Hochschule Ingolstadt	Nr. 1	Text- und Sprachverstehen	Besetzt	Besetzt; ab 1.1.2024 unbesetzt
	Nr. 2	KI-basierte Optimierung in der Automobilproduktion	Besetzt	Besetzt
	Nr. 3	Computer Vision for Intelligent Mobility Systems	Besetzt	Besetzt
	Nr. 4	Gesellschaftliche Implikationen und ethische Aspekte der KI	Besetzt	Besetzt
Klinikum Ingolstadt GmbH	Nr. 5	Bildverstehen und medizinische Anwendungen der Künstlichen Intelligenz	Besetzt	Besetzt
	Nr. 6	Bio-Mechatronik und Sensordatenanalyse	Besetzt	Besetzt
Accelerate Commerce GmbH	Nr. 7	Artificial Intelligence in Consumer Commerce	Besetzt	Besetzt
AUDI Aktiengesellschaft	Nr. 8	KI-Anwendungen in innovativen Produktions- und Logistiksystemen	Besetzt	Besetzt
Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	Nr. 9	Autonome kooperierende Systeme	Besetzt	Fraunhofer finanziert Stellen im Anwendungszentrum
Stadt Ingolstadt	Nr. 10	Nachhaltige Stadtentwicklung und Künstliche Intelligenz	Besetzt	Besetzt
Stiftung Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	Nr. 11	Reliable Machine Learning	Besetzt	Besetzt
IFG Ingolstadt AöR	Nr. 12	<i>Finanzierung des Aufbaus der AININ-Geschäftsstelle</i>	<i>Zuschussvertrag vom 6.4.2021</i>	

Die Finanzierungen sind auf fünf Jahre mit einem jährlichen Betrag von bis zu jeweils 200 TEUR angelegt. Details sind in einem separaten Vertrag mit jedem Gesellschafter geregelt. Das Direktions- und Weisungsrecht sowie die

Vorgesetzteneigenschaft verbleiben bei demjenigen Gesellschafter, bei dem der Arbeitnehmer bzw. Bedienstete angestellt bzw. verbeamtet ist.

Analog zu den Gründungsgesellschaftern finanziert die IFG Ingolstadt AÖR als neu hinzu gekommener achter Gesellschafter auf Basis kongruenter Aufsichts- und Verwaltungsratsbeschlüsse der AININ gGmbH (09. Juli 2020; 09. November 2020) und der IFG Ingolstadt AÖR (13. Juli 2020) für die Dauer von fünf Jahren den Aufbau einer Geschäftsstelle Sach- und Personalaufwendungen, die der Förderung von Wissenschaft und Forschung im Sinne von § 52 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 AO dienen. Hierfür wird jährlich ein Betrag i.H.v. bis zu 200.000 € im Wege eines nicht rückzahlbaren Zuschusses bereitgestellt. Der zivilrechtliche schriftliche Zuschuss-Vertrag zwischen der IFG Ingolstadt AÖR und der AININ gGmbH wurde zum Beginn des zweiten Quartals 2021 unterzeichnet. Die Zuschussbeträge werden seitdem zeitanteilig abgerufen.

Die zum 31. Dezember 2020 ausgeschriebenen Stellen des Innovations- und Netzwerkmanagers (m/w/d) sowie des Sachbearbeiters Fördermittel, Reporting und Buchhaltung (m/w/d) sind seit dem 01. Februar 2021 besetzt. Als Elternzeit-Vertretung für Frau Zuzana Devlikamova ist Frau Martina Haas seit dem 01.02.2024 angestellt.

Die aus dem Projekten transform.10 und VGI newMIND zum 24.02.2022 und 16.08.2022 ausgeschriebenen Stellen wurden zum 01.08.2022 und 15.11.2022 besetzt. Aufgrund eines Personalwechsels wurde die Stelle des Projektes VGI newMIND zum 26.09.2023 neu ausgeschrieben. Die Stelle wurde darauf hin zum 01.11.2023 neu besetzt.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die Artificial Intelligence Network Ingolstadt gGmbH hat ihre operative Geschäftstätigkeit im Jahr 2023 plangemäß weiterentwickelt.

Der Jahresüberschuss i.H.v. TEUR 36 liegt um TEUR 13 über dem prognostizierten Jahresergebnis (TEUR 23).

Die Gesamtkosten liegen um TEUR 72 unter der Prognose, insbesondere durch niedrigere Personalkosten (geringere Gehälter, u.a. aufgrund von Mutterschutz und eines Personalwechsels im Projekt VGI newMIND), Raumkosten (beim Projekt VGI newMIND, weil die geplante und durchgeführte Veranstaltung in Zusammenarbeit mit anderen Projekten durchgeführt wurde und sich die Raumkosten dementsprechend auf alle Partner aufteilen) und Werbe- und Reisekosten (beim Projekt VGI newMIND, da das Geld erst im Projektverlauf auf erschienene Kostenpunkte aufgeteilt wurde, z.B. erhöhter Aufwand für Websites-Erstellung, und ein bewusster Puffer für die sich anbahnende Notwendigkeit der Beschaffung von Forschungsdaten i.S.d. Konsortiums) als geplant. Zusammenhängend liegen die Einnahmen, Zuwendungen und Zuschüsse um TEUR 58 unter der

ursprünglichen Prognose, da für die Projekte Geschäftsstelle und VGI newMIND geringere Beträge eingenommen wurden.

Der Geschäftsverlauf entspricht den Erwartungen der Geschäftsführung.

Projekt KIVI

Der damalige Geschäftsführer Phillip Hecht hat im zweiten Halbjahr 2020 erfolgreich zusammen mit Herrn Prof. Michael Botsch, in seiner Rolle als Projektleiter, das erste Forschungsprojekt der AININ gGmbH beantragt. Mit Bescheid vom 27. Oktober 2020 erhielt die AININ gGmbH vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Sicherheit (BMVI) den Fördermittelbescheid für das Teilprojektvorhaben „KI-Methoden für Datenfusion und Objektklassifikation“.

Ziel dieses Projektes ist die multimodale Optimierung der Verkehrssteuerung sowie der Verkehrssicherheit in Ingolstadt durch KI-basierte Verfahren mittels hochgenauer Datenerfassung durch stationäre und mobile Sensorik. Die AININ gGmbH erhält für dieses Förderprojekt Fördermittel i.H.v. 346 TEUR. Das zu 100 % geförderte Projekt wurde kostenneutral verlängert und läuft vom 28. Oktober 2020 bis zum 30.06.2024.

Summer Camp

Die AININ gGmbH hat sich im Jahr 2023 bei der Ignaz Kögler Stiftung um die Be-zuschussung eines von ihr geplanten Research Summer Camps zum Thema Urban Air Mobility und autonomes Fliegen beworben. Die Zusage erfolgte mit Bescheid vom 29.01.2024. Das Summer Camp richtet sich an Masterandinnen und Masteranden, die einen Überblick über die Entwicklungen verschiedener Teil-Disziplinen der KI rund um das autonome Fliegen erhalten sollen.

transform.10

Für das Projekt transform.10 wurden noch in 2021 BMWK-Fördermittel beim Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH beantragt. Die Zusage erfolgte mit Bescheid vom 29.07.2022. transform.10 wird federführend von der IFG Ingolstadt AöR geleitet. Der AININ-Teil umfasst im Wesentlichen die Herstellung von Netzwerken von KMUs in der Region 10 in Sachen KI, Mobilitätsdatenraum und Industrie 4.0.

Die AININ gGmbH erhält für dieses Förderprojekt Fördermittel i.H.v. 482 TEUR. Das zu 90 % der Gesamtkosten geförderte Projekt läuft vom 01. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2025. Die AININ gGmbH hat hierfür wie geplant eine Mitarbeiterstelle geschaffen.

2023 organisierte die AININ gGmbH im Rahmen des Projektes verschiedene Formate zum Aufbau von Netzwerken für KMUs in der Region 10:

Auftritt auf der IAA Mobility in München mit Gemeinschaftsstand Mobilitätsregion Ingolstadt

Bavarian Artificial Intelligence Conference Ingolstadt am 4./5. Oktober 2023

Zwei Session zu den Themen KI & Mobilitätsdaten und KI & Produktionsdaten; Fachvorträge von Professoren und Unternehmen, Workshops und World Café Themen-Tische

Hackadon AI & More am 9. - 11. November @Quartier G Ingolstadt (48 Stunden - 14 Teams - Hunderte Donuts); Challengestellungen von KMU der Region 10

Prozess für die Erstellung der Mobilitätsdatenplattform angestoßen; Dienstleistendes Unternehmen wurde beauftragt, um den Prozess bis zur Erstellung der Mobilitätsdatenplattform zu entwerfen und zu begleiten; wöchentliche stattfindende Arbeitsgruppen und Workshops mit differenzierten Arbeitspaketen

Bedarfsermittlung um Cluster in den Bereichen KI & Mobilitätsdatenraum, KI & Industrie 4.0 aufzubauen, erfolgt; Erfolgreiche Kontaktanbahnung (Professor - KMU)

Hollywood Science - Wissenschaft und Forschung in Filmen gegenübergestellt

Kontaktdatenbankaufbau mit über 1.400 Kontakten erfolgt

Die AININ gGmbH ist im Rahmen des Projektes auch in der regionalen Öffentlichkeitsarbeit sehr aktiv:

Quartalsweiser Versand des Newsletters an Unternehmenskontakte

Video mit Landkreisvertretern der Region 10

Konzepterarbeitung für Podcast.10 - Der Transformationstalk der Region 10

News-Posting und Veranstaltungsankündigungen auf Social-Media

Videos zu Veranstaltungen auf Youtube-Channel AININ

CAESAR / Roboterhund Spike

Die Beschaffung erfolgte im ersten Quartal 2022. Die Anschaffungskosten betragen 23 TEUR. Diese Kosten werden über mehrere Jahre abgeschrieben.

Roboterhund Spike wurde im Jahr 2023 unter anderem während

des AUDI-Familientages,

der Klausurtagung Straßenbau in Landshut sowie

der langen Nacht der Unternehmen und Wissenschaft eingesetzt.

CAESAR / Drohne

Die Beschaffung erfolgte im dritten Quartal 2022. Die Anschaffungskosten betragen 5 TEUR. Diese Kosten werden über mehrere Jahre abgeschrieben. Die Anschaffung von weiterem Zubehör erfolgte im Jahr 2023.

Die Drohne „Maja“ wurde inzwischen unter anderem in

einem Studierendenprojekt und

während des UAM-Netzwerktreffens der Stadt Ingolstadt eingesetzt.

CAESAR / Mikroskop

Mit dem Ziel, neue Forschungsfelder im Bereich der Künstlichen Intelligenz zu ermöglichen und die kollaborative, interdisziplinäre KI-Forschung am Standort zu stärken, wurde durch die AININ gGmbH das Projekt CAESAR durchgeführt. Eines der Unter-Projekte war hierbei die Anschaffung eines Mikroskops. Für die Anschaffung wurden in 2022/2023 Vergleichsangebote eingeholt und in Zusammenarbeit mit den Professoren ausgewertet. Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 16.11.2022 der Beschaffung eines Mikroskops zugestimmt. Die Beschaffung erfolgte im ersten Quartal 2023. Die Anschaffungskosten betragen 25 TEUR. Diese Kosten werden über mehrere Jahre abgeschrieben.

Das Mikroskop wurde inzwischen unter anderem in

einem Studierendenprojekt und
während der langen Nacht der Unternehmen und Wissenschaft eingesetzt.

Projekt newMIND - Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt (VGI)

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat den Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt (VGI) als Modellregion für ein bundesweites Förderprogramm ausgewählt. Die Region Ingolstadt erhält 29 Mio. EUR Fördermittel. Beantragt wurde das Förderprogramm im November 2019. Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Reinhard Brandl hat die Mitteleinwerbung intensiv mitbegleitet. Die AININ gGmbH hat sich im Juli 2022, sobald die einzelnen Teilprojekte ausgeschrieben wurden, auf das Los der Koordinierung der Wissenschaftskommunikation und des Projekt-Managements zwischen den Hochschulen beworben. Bei der Einwerbung handelte es sich hierbei um den ersten gewerblichen Auftrag der AININ, der im Wege der Trennungsrechnung separat abgebildet und vollständig durchfinanziert sein muss. Das Projekt startete 2022 und hat ein Volumen von ca. 457 TEUR Brutto über drei Jahre. Die AININ gGmbH hat hierfür eine Mitarbeiterstelle geschaffen.

Im Jahr 2023 fanden folgende einzelne Maßnahmen von AININ im Projekt VGI newMIND in den Bereichen Projektsteuerung und Bürgerbeteiligung statt:

Projektsteuerung:

- Projektkoordination zwischen Konsortium und Auftraggeber
- Koordination und Ausarbeitung eines Kooperationsvertrags mit Auftraggeber und Konsortialpartnern
- Unterstützung bei Koordination von finanzieller Abwicklung
- Koordination und Organisation von jeweils einem Kick-Off zwischen den einzelnen Forschungsteams und den jeweiligen Ansprechpartnern des Auftraggebers
- Kurzfristige Organisation von bilateralen Austauschterminen zwischen Forschungsteams und Ansprechpartnern während Projektlaufzeit
- Jährliche Eventplanung mit Auftraggeber

Koordination der Project-Recaps bei Bedarf

Bürgerbeteiligung:

Beiträge zu Projektstatus und Projektinhalten im AININ Newsletter, einmal im Quartal

Planung, Durchführung und Veröffentlichung von zwei Folgen des AININ Podcasts, speziell mit Inhalten zum Projekt VGI new MIND

Betreuung und Durchführung von zwei Informationstagen zum VGI Flexi-Bus im Klinikum Ingolstadt

Bekanntmachung des Vorhabens des Wohnortsclusters an der Technischen Hochschule Ingolstadt

Aufbau und Betreuung der VGI newMIND Webseite, inklusive Erstellung der Inhalte und kontinuierlicher Überarbeitung und Anpassung

Betreuung der Ausstellung in der Wissenschaftsgalerie (WIGA)

Organisation einer Bürgerumfrage zu Forschungs- und Projektzwecken

Teilnahme an der Bavarian Artificial Intelligence Conference Ingolstadt 2023 (BAI.CON), insbesondere mit folgenden Aktivitäten:

Organisation des Themenstrangs KI & ÖPNV

Einbringung aller Forschungsthemen des Konsortiums in den Strang

Unterstützung von Frau Prof. Schmidtner bei der inhaltlichen Organisation der Session

Auswahl und Ansprache externer Speaker für die Session

Prominente Platzierung des VGI newMIND-Counters in den Konferenz-Räumlichkeiten

Marketing

Sichtbarmachung von VGI newMIND auf der IAA MOBILITY 2023

Öffentlichkeitsarbeit

Die AININ gGmbH nahm im Jahr 2023 im Bereich Marketing und soziale Medien an vielen großen und kleinen Online- und Präsenzveranstaltungen teil, um ihre Aktivitäten, das Netzwerk und den KI-Standort Ingolstadt zu präsentieren und auszubauen. Beispiel hierfür sind die IAA MOBILITY 2023 in München sowie die Bavarian Artificial Intelligence Conference Ingolstadt 2023 (BAI.CON).

Die AININ gGmbH hat zudem die KI-Podcast-Reihe fortgesetzt, die das Netzwerk und seine KI-Aktivitäten öffentlichkeitswirksam befördern sollen.

Darüber hinaus wurde die eigene Kontaktdatenbank und somit die Reichweite des KI-Newsletters weiter ausgebaut.

Vermögen-, Finanz- und Ertragslage

Die Aufwendungen des Geschäftsjahres umfassten im Wesentlichen Personal- und Sachkosten. Im Geschäftsjahr erfolgte ein Ausweis von Teilen der Umsatzerlösen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 36 gestiegen und enthalten im Wesentlichen Fördermittelzuschüsse.

Aufgrund der zusätzlichen Projekte stiegen die Personalkosten um TEUR 66. Einstellung des Vorjahres, wirkten sich in 2023 ganzjährig aus. Die Abschreibungen stiegen investitionsbedingt um TEUR 1 auf TEUR 29. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Werbe- und Reisekosten in Höhe von TEUR 44, Raumkosten in Höhe von TEUR 13, Fremdleistungen und Fremdarbeiten von TEUR 22 sowie Rechts- und Beratungskosten einschließlich Steuerberater und Wirtschaftsprüfer von TEUR 19 enthalten; Porto, Telefon, Bürobedarf in Höhe von TEUR 34, sonstige Kosten TEUR 32, Versich./Beiträge TEUR 2. Die erlangten Fördermittel wurden in Höhe der entstandenen Aufwendungen als Ertrag erfasst.

Die Artificial Intelligence Network Ingolstadt gGmbH wurde von ihren Gründungsgesellschaftern mit Stammeinlagen von 60 TEUR ausgestattet. Zudem leisteten die Gründungsgesellschafter zur Finanzierung der Anfangsverluste der Gesellschaft ein Agio von 60 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2023 erhöhte sich der Bankkontostand der Gesellschaft um 126 TEUR. Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 verfügt die Gesellschaft über ein Bankguthaben, resultierend aus den Stammeinlagen (60 TEUR), den Agios (60 TEUR) sowie den abgerufenen Fördermitteln des KIVI-Projektes, des durch die IFG finanzierten Projektes „Aufbau Geschäftsstelle“ sowie des „transform.10“ und „VGI newMIND“ von insgesamt 370 TEUR. Die Liquidität war stets ausreichend und gesichert.

Das Anlagevermögen beinhaltet fortgeführte Anschaffungskosten für Bürogeräte, Technik und Ausstattung von sämtlichen Projekten. Den Investitionen des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 28 stehen Abschreibungen von TEUR 29 gegenüber. Die Verbindlichkeiten weisen erhaltene Anzahlungen für das Projekt newMIND aus. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 57 und enthalten im Wesentlichen noch nicht verbrauchte Fördermittel sowie Steuerverbindlichkeiten.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Gründung der AININ gGmbH als institutionenübergreifende, anwendungsorientierte Forschungsplattform für Künstliche Intelligenz war ein Meilenstein in der Profilierung des Wissenschaftsstandorts Ingolstadt und hat maßgeblich dazu beigetragen, Ingolstadt prominent in der Hightech Agenda des Freistaats Bayern zu verankern. Das bayerische KI-Netzwerk der Hightech Agenda besteht aus vier Knotenpunkten, von denen einer (Thema Mobilität) in Ingolstadt (Technische Hochschule) angesiedelt ist. Die weiteren drei Knoten sind in München (TU München - Robotik), Erlangen (Friedrich-Alexander-Universität - Gesundheit) und Würzburg (Julius-Maximilians-Universität - Data Science) verortet. Von diesen Knoten ausgehend, ergänzen weitere Standorte das landesweite Netzwerk als Knotenendpunkte. Dieser Erfolg hat dazu geführt, dass über das bayerische KI-Programm mit insgesamt 100 KI-Professuren elf einschlägige Professuren an der THI und eine Professur an der KU Eichstätt-Ingolstadt eingerichtet wurden.

In Summe entsteht so im Kontext der AININ gGmbH durch die staatlichen Professuren, weiteren Eigenleistungen der Hochschulen und durch Stiftungs-/Drittmittelprofessuren eine einzigartige Forschungskapazität, die über den Schwerpunkt Mobilität hinaus die wesentlichen modernen Anwendungsfelder der Künstlichen Intelligenz abdeckt.

Im Zuge der Besetzung der Wissenschaftlerstellen soll die AININ gGmbH so weiterentwickelt werden, dass das Netzwerk aus Hochschulen, Kommunen und Unternehmen weiter ergänzt, verfestigt und institutionalisiert wird. Hiermit sollen wirkungsvolle Beiträge zur Erhöhung der wirtschaftlichen und technologischen Diversität am Standort Ingolstadt geleistet werden und letztlich Grundlagen für neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Hierfür wird angestrebt, dass die AININ gGmbH neben der wissenschaftlichen Vernetzung übergeordnete Aktivitäten in den folgenden Feldern forciert - immer bezogen auf den KI-Fokus der AININ gGmbH:

- Netzwerkmanagement (unter den Partnern und darüber hinaus, v.a. im bayerischen KI-Netz)
- Projektakquise (bei öffentlichen Fördergebern - Land / Bund / EU - und bei Unternehmen)
- Projektbetreuung (Steuerung des Projektportfolios)
- Ausgründungsförderung (Unterstützung von Firmengründungen aus AININ, Beteiligungen)
- Technologie- und Wissenstransfer (in KMU und öffentliche Institutionen)
- Öffentlichkeitsarbeit (in Richtung Bürgerinnen/Bürger, Kommune und Forschung)

Die AININ gGmbH beabsichtigt im Jahr 2024 die Beteiligung an weiteren Fördermittelprojekten.

Als Gesamtjahresumsatz plant die AININ gGmbH eine Gesamtleistung i.H.v. 523 TEUR, der Gesamtkosten i.H.v. 482 TEUR gegenüberstehen. 200 TEUR des Gesamtjahresumsatzes entfallen auf das IFG-Förderprojekt „Aufbau der Geschäftsstelle“, 194 TEUR aus dem Projekt transform.10 und 129 TEUR aus dem Projekt VGI newMIND. Das Jahresergebnis wird laut Plan 41 TEUR betragen.

Chancenbericht

Durch Fördermittellinien, die auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene aufgerufen werden, verfügt die KI-Forschung in Deutschland über Möglichkeiten, Forschungsideen und Forschungsprojekte finanzieren zu lassen. Jedoch werden derzeit deutlich weniger Fördermittel veröffentlicht als in dem Jahr zuvor. Dies führt zu eingeschränkten Geschäftserwartungen.

Hierzu gegenläufig ermöglicht es der Aufbau von KI-Forschungspersonal an den beiden Hochschulen, Technische Hochschule Ingolstadt und Katholische

Universität Eichstätt-Ingolstadt, auch weiterhin satzungsgemäß in Kooperation Forschungsanträge zu stellen.

Das hohe politische, industrielle und gesellschaftliche Interesse an der Etablierung KI-gestützter Mobilität (2D/3D), KI-gestützter Produktion und Künstlicher Intelligenz in Handels-, Gesundheits-, Ethik- und weiteren Fragen am Standort Ingolstadt erleichtert Projektpartnerschaften.

Die zunehmenden thematischen und projektbezogenen Verflechtungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaftsförderung und Existenzgründungsförderung schaffen ein einzigartiges Forschungs-, Gründungs- und Verwertungsbiotop.

Risikobericht

Durch die wahrnehmbare Reduzierung öffentlicher Fördermittel-Ausschreibungen sind Drittmittelprognosen derzeit nicht absehbar bzw. verlässlich.

Darüber hinaus stehen die beantragten Drittmittel stets unter dem Vorbehalt des Zuschlages durch den jeweiligen Fördermittelgeber.

Im Jahr 2024 wird es zudem wichtig, die Frage der Finanzierung der AININ gGmbH für die Jahre 2026 ff. sicher zu stellen.

Forschung und Entwicklung

KIVI

Forschung und Entwicklung erfolgen durch Fördermittelprojekte. Für das im Oktober 2020 begonnene Projekt KIVI wurde im Dezember 2020 ein wissenschaftlicher Mitarbeiter eingestellt. Durch die Verlängerung des Projektes hat die AININ auch den Vertrag mit dem wissenschaftlichen Mitarbeiter bis zum Ende des Jahres 2023 verlängert. Die Zwischennachweise für den Projektträger sind in der Erstellung.

Projekt newMIND – Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt (VGI)

Im Projekt VGI newMIND ist die AININ gGmbH für die Durchführung des Projektmanagements, die Bürgerbeteiligung sowie die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Das Projekt befindet sich im ordnungsgemäßen Projektlauf.

transform.10

Die AININ gGmbH hat im dritten Quartal 2022 den Zuschlag für das Projekt transform.10 erhalten. Aufgabe der AININ gGmbH ist es hier, KMU-orientierte Vernetzungs- und Transfer-Formate zu entwickeln und die Vernetzung in den Technologieschwerpunkten Künstliche Intelligenz, Industrie 4.0 und Smart Mobility in der Region 10 herzustellen. Das Projekt befindet sich im ordnungsgemäßen Projektlauf.

Mobilitätsdatenraum

Eines der Unterprojekte im Fördermittelprojekt transform.10 ist Aufbau des Mobilitätsdatenraumes. Hierzu erfolgte im 1. Quartal 2024 Ausschreibungen und weitergehende Maßnahmen, um im Laufe des Jahre 2024 eine Internetseite, eine Mobilitätsdatenplattform und ein Dashboard mit Mobilitätsdaten aufzubauen.

Vorträge

Die AININ bietet seit dem Jahr 2023 mehrere Vortragstypen zu festen Themen oder aber auf Wunsch auch Fachvorträge von Experten aus dem Bereich der KI-Forschung in den Bereichen Autonomes Fahren, Unbemanntes Fliegen, KI & Stadtentwicklung, Produktion, KI & Medizin, KI & Ethik und anderes an. Das Ziel ist es, eine Firmenfeier, ein Führungskräftemeeting oder eine sonstige Veranstaltung mit interessanten Neuigkeiten zum Thema Künstliche Intelligenz zu bereichern, um damit gleichzeitig Interesse für die Forschungsthemen am Standort zu wecken und Kontaktanbahnung zu erleichtern.

Internetseite

Die Internetseite der AININ gGmbH hat sich im Jahr 2023 stark weiterentwickelt. Sie bietet u.a. Unterseiten zu unterschiedlichen KI-Themenbereiche wie KI-Mobilitätsdatenraum, KI-Projekte, KI-News, KI-Podcasts und KI-Newsletter an. Der Fokus besteht darin hauptsächlich die Vernetzung kontinuierlich zu unterstützen.

Die AININ gGmbH beabsichtigt ihr Marketing auch weiterhin auszubauen, eine Strategie für den Technologie- und Wissenstransfer und für die Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln und auf sozialen Medien aktiv zu sein.

Ingolstadt, 31. März 2024



Dr. Christian Lösel
Geschäftsführer der AININ gGmbH

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH, Ingolstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH, Ingolstadt, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH, Ingolstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine we-

sentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Ingolstadt, 31. Mai 2024

KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kffr. Tanja Teschke
Wirtschaftsprüferin

